



PATENTSCHRIFT

Nr. 53863

6. Oktober 1910, 8 Uhr p.

Klasse 125 b

HAUPTPATENT

Felix LOEWENSTEIN, Charlottenburg, und Paul JAFFÉ, Berlin  
(Deutschland).

Dose mit Öffnungsvorrichtung.

Gegenstand der Erfindung ist eine Dose mit Öffnungsvorrichtung.

Bei vielen Dosen, insbesondere Schuherémédosen, ist der Übelstand bekannt, daß dieselben sich sehr schwer öffnen lassen.

Vorliegende Erfindung bezweckt, diesem Übelstand abzuhelpfen durch eine einfache, an der Dose selbst angebrachte Vorrichtung, mittelst welcher ohne besondere Kraftanstrengung der Deckel emporgedrückt werden kann.

Auf der beiliegenden Zeichnung sind vier Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Die Dose Fig. 1 und 2 besitzt einen Deckelteil *a* und einen Bodenteil *b*. Der Deckelteil *a* ist mit einer Krempe *c* versehen. An einer beliebigen Stelle des Bodenteils *b* ist der Öffner angebracht, der aus einem Drahtstück hergestellt, an einem Ende *e* abgebogen und mit dem Drehzapfen *f* versehen ist. Der Zapfen *f* ist durch ein Loch des Bodenteils *b* gesteckt und an der innern Seite mit einem Kopf *g*, Fig. 2, versehen. Beim Niederbewegen des Hebels *d*, Fig. 1,

in die punktierte Stellung drückt das Kurvenstück *e* gegen die Krempe *c* des Deckels und hebt denselben hoch, wodurch die Dose geöffnet wird.

Im zweiten Ausführungsbeispiel, Fig. 3 und 4, ist der Hebel *h* doppelarmig und besteht aus starkem Blech. An einem Arm besitzt er eine Nase *i*, die bei *k* etwas in die Seitenwand des Bodenteils eingelassen ist und gegen den scharfen Rand des Deckelteils drückt, der hier keine Krempe besitzt.

Beim dritten Ausführungsbeispiel, Fig. 5, ist der Deckelteil *a* mit einem Einschnitt *l* versehen, und der Hebel *h* drückt gegen die Kurve *m* dieses Einschnittes und dreht den Deckel beim Emporheben noch etwas.

In Fig. 6 ist ein viertes Ausführungsbeispiel dargestellt, bei welchem das Plättchen *n* des Hebels aus Rücksicht auf leichte Verpackung in eine Einpressung des Bodenteils versenkt ist.

Diese Vorrichtung gestattet ein leichtes Öffnen der Dose und, da der Hebel fest mit der Dose verbunden ist, kann er niemals verloren gehen.

**PATENTANSPRUCH:**

Dose mit Öffnungsvorrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß am Bodenteil der Dose drehbar ein Hebel angebracht ist, welcher, gegen den Rand des Deckelteils gedrückt, denselben abhebt.

**UNTERANSPRUCHE:**

1. Dose mit Öffnungsvorrichtung nach dem Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckelteil der Dose mit einer Krempe versehen ist, auf welcher der Hebel zur Einwirkung kommt.
2. Dose mit Öffnungsvorrichtung nach dem Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Hebel doppelarmig

ist und an einem Arm eine Nase trägt, welche, sich in einer Vertiefung des Bodenteils bewegend, bei einer Drehung des Hebels gegen den Deckelrand drückt und denselben abhebt.

3. Dose mit Öffnungsvorrichtung nach Unteranspruch 2, gekennzeichnet durch einen Einschnitt im Rand des Deckelteils, der derart ausgebildet ist, daß der Hebel beim Drehen mit seiner Nase dem Deckelteil eine kleine Drehbewegung erteilt.

Felix LOEWENSTEIN.

Paul JAFFÉ.

Vertreter: Ferdinand KLOSTERMANN,  
Langnau a. A.

